GROSSER RAT **POSTULAT**

Tschopp Martin / Raemy Hugo, Grossräte		P2059.09
Demografische Herausforderung im Kanton Freiburg – was tut der Staatsrat?		VWD
		Mitunterzeichner: 18
Eingang SGR: 08.10.09	Weitergeleitet SK:15.10.09*	Erscheint TGR: Okt. 2009

Begehren und Begründung

Der demografische Wandel führt auch im Kanton Freiburg zu einer Lücke im Angebot an qualifizierten Arbeitskräften. Der Staatsrat, die Verwaltung, die sozialen Institutionen sowie die Schulen müssen diese schwierige Herausforderung heute angehen und nicht erst, wenn das Problem akut ist. Es steht nämlich nicht zum Besten mit dem Demografiebewusstsein in der Schweiz. Noch setzen sich die wenigsten Entscheidungsträgerinnen und -träger konkret mit diesem Thema auseinander. Unserer Ansicht nach wird hier ein wichtiger und entscheidender Zeitvorsprung verspielt.

Die Auswirkungen des Generationenwandels betreffen den Kanton Freiburg nicht weniger als die übrige Schweiz. Die Zahlen sprechen für sich: Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl der Arbeitnehmenden zwischen 50 bis 65 um 33 Prozent steigen. Der Anteil der Arbeitskräfte zwischen 60 und 65 erhöht sich um rund 50 Prozent, während die Zahl der unter 19 Jährigen um 16 Prozent sinkt. Welche Folgen resultieren aus diesem Missverhältnis? Fachkräftemangel, Knappheit junger Nachwuchskräfte, Know-how-Verlust, höhere Rekrutierungs- und Aus- und Weiterbildungskosten usw.

Wir verlangen vom Staatsrat einen Bericht an den Grossen Rat, der aufzeigt, wie akut die Problematik in folgenden Bereichen heute schon ist, welche Massnahmen geplant oder allenfalls bereits umgesetzt sind: Verwaltung, Bildung, Sozialwesen (Spitäler, Pflegeheime, übrige soziale Institutionen), Polizei, öffentlicher Verkehr usw. Wir fordern den Staatsrat gleichzeitig auf, dazulegen, wie er die Freiburger Wirtschaft, welche ebenso betroffen ist und es noch sein wird, für diese Problemstellung sensibilisieren will.

* * *

* Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).